Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 201,75, Diskonto 188,50, Deutsche Bank 263,50, Berliner Handelsgesellschaft 166,25, Dresdner Bank 156,87, Russische Anleihe von 1902 92,75, Türkenlose 175,50, Lombarden 25, Kanada 244,51, Baltimore 106,62, Laurahütte 177,50, Bochumer Guss 231,37, Gelsenkirchen 200,12, Harpener 185, Deutsch-Luxemburg 190,75, Phönix 253,50, A. E.-G. 275, Siemens & Halske 250,37, Hamburger Paketfahrt 138,12, Norddt. Lloyd 98,50, Gr. Berl. Strassenbahn 197,87, Warschau-Wiener 236,26. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Otavi-Anteile 1,50, Portl. Zement-Fabr. 3, Adler-Fahrrad 2, Hofmann Waggon 5, Kappel Masch. 6, Linke Waggon 18, Rhein. Metall Akt. 2,50, Deutsche Waffenfabr. 2, Hugo Schneider 2,50, Tecklenborg Schiffswerft 2,25, Wanderer-Werke 3, Wissener Metall 4,50, Höchster Farben 3,50, Schering 3,75, Porzellanfabrik Königszelt 3, Stahl & Noelke 3,50, Terra 2,50, Mix & Genest 4, Gladbacher Wolle 6, Ver. Glanzstoff 3, Arenberg Bergwerk 5,50, Hagener Gussstahl 2,50, Ohles Erben 2, Gebhardt & König 3,25, Dresdner Gardinen 2,50; niedriger: Adler Zementfabr. 2,50, Lübecker Masch. 2, Seck, Mühlenbau 2,50, Ostelbische Sprit 2,25, Trachenberg Zucker 3,50, Cröllwitzer Papier 6, Concordia Spinnerei 2,50, Kaliwerke Aschersleben 2,75, Schlesische Zink 4, Panzer 3, Düsseldorfer Eisenhütte 4,25.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 10. Juni. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,10G. 4% Bayrische Staats-Anl. —,—. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 —,—. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,— —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 94,10G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 94,20ebG. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 100,10G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,00bB. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1905 unkv. 1919 —,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,40G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,20b. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,25G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 422,25bG.

Londoner Börse vom 10. Juni. Es notierten: Engl. Konsols 80,09. Rio Tinto 68,57, Geduld 1,12, Goldfields 5,28, Steel com. 7,37, Steel prefs. 121,75. Rand Mines 7,81, Anaconde 8,18, Eastrand 4,75, Chartered 1,56, Aurora West 0,59, Cinderella Cons. 1,68, Johannesburg Goldfields 0,34, Van Ryn 4,25, Albus (Generals) 1,59, Rand Collieries 0,62, West Rand Consols 18/9, General Mining & Fin. 1,59, A. Görz & Co. 1,06, Modderfontain 12,25.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 10. Juni.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien	67,00	68,00	Johannshall	5850	6000
Alexandershall	100,00	14,350	Justus-Aktien		104,00
Beienrode	7750	7900	Kaiserode	12300	12500
Bismarckshall-Akt.	145½	147	Krügershall-Aktien	154,00	134,75
Burbach	16,200	16,450	Ludwigshall-Aktien	85	87,00
Carlsfund	7550	7750	Neusollstedt	3500	3575
Deutsche Kali-Akt.	159,50	160,25	Neustassfurt	14300	15400
Friedrichshall-Akt.	107,50	109,00	Nordhauser Kali-Akt.	117,50	119,50
Glückauf-Sondershs.	21,350	23,150	Prinz Adalbert-Akt.	40	42
Grossherz. v. Sachsen	11325	11475	Reichskrone (Lossa)	1550	1625
Günthershall		5700	Richard	1250	1300
Hannov. Kali-Aktien	86	87	Ronnenberg-Aktien	126,50	127,50
Hansa Silberberg	5700	5800	Rothenberg	4000	4250
Hattorf-Aktien	139,00	141,00	Sachsen-Weimar	8450	8550
Heiligenroda	9350	9450	Salzdetfurth-Aktien	267,00	270,00
Heldburg-Aktien	89,50	91,00	Sarstedt	5700	5800
Heldrungen I	32,0	3300	Siegfried I	6775	6900
Heringen	7275	7350	Siegmundshall-Akt.	177	180
Hermann II	3450	3550	Teutonia-Aktien	116	117½
Hohenfels	9200	9300	Walbeck	7000	7150
Hohensollern	7500	7600	Wilhelmshall	13,500	13,900
Hugo	10800	10900	Wintershall	21,000	22,000
Immenrode	5800	5950			

A. Riebecksche Montanwerke A.-G., Halle a. S.

Die Zahlen des Abschlusses haben wir bereits wiedergegeben. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes:

„Das vergangene Geschäftsjahr war für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. März d. J. wurden unser gleichzeitiger Erhöhung des Aktienkapitals von 15 000 000 Mk. um 7 000 000 Mk. auf 22 000 000 Mk. die Verschmelzungsverträge mit der Sächsisch-Thüringischen A.-G. für Braunkohlen-Verwertung in Halle a. S. und der Naumburger Braunkohlen-A.-G. zu Naumburg a. S. genehmigt. Zu dem auf 22 000 000 Mk. erhöhten Aktienkapital kommen die bei den Verschmelzungen mit übernommenen Anleihen, deren Höhe an 4proz. Obligationen 1 794 500 Mk., an 4½proz. Obligationen 2 000 000 Mk., in Summa 3 794 500 Mk. beträgt. Der Verlauf des Betriebsjahres kann als befriedigend bezeichnet werden, er ermöglichte, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wiederum 12 Proz. in Vorschlag zu bringen. Eine schwere und scharfe Konkurrenz, die auch heute noch besteht, bedingte für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Herabsetzung der Preise für fast alle unsere Erzeugnisse. Wurde dadurch, sowie durch den Erwerb der früher Carlsonschen Grube Anna-Antonie und die gegen das Vorjahr grössere Zahl der Arbeitstage auch eine Erhöhung des Absatzes sowohl der Kohlen- wie der Teerprodukte herbeigeführt, so war sie doch nicht gross genug, um die Unterpreise überall auszugleichen, so dass der Gesamterlös für sämtliche Produkte hinter dem vorjährigen zurückgeblieben ist.

Wie der milde Winter auf den Absatz von Hausbrandmaterial, so wirkte die dauernde Flauheit auf dem Paraffinmarkte ungünstig auf den Absatz von Paraffin und dessen marktgängige Form, die Kerzen, ein. Eine Besserung ist, solange als Deutschland mit dem billigen ausländischen Paraffin überschwemmt wird, nicht zu erwarten, und es kann nicht scharf genug betont werden, dass der Eingangszoll von 10 Mk. pro 100 kg, der auf ausländischen Paraffin liegt, für den deutschen Markt einen vollständig unzulänglichen Schutz bedeutet. Bei den letzten Verhandlungen der Handelsverträge war der Satz von 20 Mk. pro 100 kg bereits beantragt worden, aber man hat in einseitiger Rücksichtnahme auf die deutschen Paraffinverbraucher und ohne die damals bevorstehende und nunmehr eingetretene Massenproduktion des Auslandes zu beachten, die von den Sachkennern damals schon vorausgesagt wurde, die jetzige viel zu niedrige Grenze von 10 Mk. geschaffen. Die Verhältnisse auf dem nun schon seit Jahren schlechten Paraffinmarkte beweisen, dass die Erhöhung des Zolles auf das Doppelte bei den nächsten Beratungen der Handelsverträge dringend geboten ist, soll die deutsche Paraffinindustrie nicht ohne Nutzen arbeiten.

Auf den Absatz der Paraffinsorten, die sonst in grossen Mengen von der Zündholzindustrie aufgenommen werden, wirkten die Zündwarensteuer der Reichsfinanzreform und besonders die Massnahmen, die im Handel und bei den Verbrauchern bei Einführung der Steuer getroffen wurden, geradezu lähmend. Auch im laufenden Jahre scheint sich der tiefgehende Einfluss dieser Steuer auf den Markt ebenso ungünstig bemerkbar zu machen. Die Besserung auf dem Oelmarkte, die wir schon im vergangenen Jahre verzeichnen konnten, hat angehalten, wenngleich auch hier das Ausland in scharfen Wettbewerb mit uns, namentlich in Oelen für Motorenbetrieb und Karburationszwecke, die mit Zollermässigung Eingang fanden, trat."

Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-A.-G. zu Halle a. S.

Die hauptsächlichsten Abschlusszifern, sowie die Höhe der in Vorschlag gebrachten Dividende (11 Proz.) haben wir bereits mitgeteilt.

Der Geschäftsbericht führt aus, dass sich zwar die Ziffern des Absatzes in den wichtigeren Kohlenerzeugnissen und in Oelen und Kerzen etwas gehoben haben, aber deren Preise sind allenthalben wesentlich gesunken, so dass der Gesamtwert des Umsatzes um etwa 145 000 Mk. gegenüber dem des Vorjahres herabging. Trotzdem konnte ein Reingewinn von 490 093 Mk., also 26 645 Mk. mehr erzielt werden, ein Erfolg, der ganz und gar der Herabsetzung der Selbstkosten der Kohlen durch stärkere Ausnutzung der Tagebaue zugute zu rechnen ist. Die Abschreibungen sind dabei um einen der stärkeren Förderung entsprechenden Betrag erhöht. Es wurden Kohlen gefördert 15 267 363 (14 561 922) hl und verkauft 2 564 244 (2 476 752) hl. Es wurden Presssteine gefertigt 45 422 330 (52 694 000) Stück und verkauft 44 887 640 (52 373 155) Stück, an Briketts wurden gefertigt 4 611 971 (4 145 531) Ztr. und verkauft 4 576 962 (4 081 206) Ztr.

Der Bericht erwähnt sodann das Zustandekommen des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats und bemerkt, dass es, wenn auch unter Preisopfern, für die bedeutend vermehrte Brikettherstellung seiner Mitglieder annähernd ausreichenden Absatz geschaffen hat. Wenn der Erfolg seiner Bemühungen auch mehr den neu hinzugetretenen als den älteren Werken zugute gekommen, so sei er doch unverkennbar und lasse auf ruhige Weiterentwickelung hoffen.

Der Absatz der Kohlenprodukte stelite sich wie folgt: Verkauf von Rohkohle 2 564 244 (2 476 752) hl, Verkauf von Briketts 4 576 962 (4 081 206) Ztr., Verkauf von Grudekoks 674 510 (734 914) Ztr. Die Ziegeleien in Streckau und Köpsen hatten einen Umsatz von 15 300 Mk. Die Mineralölfabrik Köpsen verarbeitete 212 937 kg Teer weniger als im Vorjahre und zwar 5 276 067 (i. V. 5 489 00) kg. Gewonnen wurden u. a. an Paraffin 532 734 (578 865) kg. Die Summe der gewonnenen Fabrikate betrug 4 715 405 (4 817 889) kg. An Kerzen der verschiedenen Sorten wurden 1 269 019 kg gegen 1 194 951 kg im Vorjahre, also 74 068 kg mehr fabriziert.

Ueber das Kerzengeschäft lässt sich der Bericht ausführlicher aus: „Es sei gegen früher ungleich schwieriger geworden, weil im Laufe der beiden letzten Jahrzehnte an vielen Orten des Deutschen Reiches Kerzengiessereien, sogenannte Outsider, in grössere Zahl entstanden seien. Dieselben fabrizieren aus niedrigrädigem Auslands-Petroleum-Paraffin ihre Kerzen, ohne indes eine Garantie für den Schmelzpunkt zu übernehmen. Unsere Paraffinkerzen dagegen werden aus Braunkohlen-Paraffin, dem wertvolleren Material, hergestellt. Mangels handelsgesetzlicher Bestimmung wird der Outsiderkerze bezüglich der Qualität eine beliebige Bezeichnung gegeben, was dazu beiträgt, dem reellen Handel Abbruch zu tun und den Artikel selbst im Ansehen zu schmälern."

Ferner wird erwähnt, dass das Verkaufssyndikat für Paraffinöle, Halle, um fünf Jahre bis Ende März 1916 verlängert worden ist. Die ausserordentlich grosse Produktion galizischer Oele habe zwar drückend auf den Preis diesseitiger Ware gewirkt, immerhin sei es möglich gewesen, den Oelen der Gesellschaft Absatz zu verschaffen. Die Gewinnung in Grudekoks konnte in der Hauptsache schlank begeben werden.

Ein Sturm auf die Kassen.

In Wittenberge und Perleberg fand am Freitag ein Run auf die Kassen der Mitteldeutschen Privatbank-A.-G. statt, über den die Verwaltung folgende Darstellung gibt

Am Donnerstag abend präsentierte ein anscheinend angetrunkener Mann an der Kasse der Filiale in Wittenberge ein Rabattbuch des dortigen Rabatt- und Sparvereins. Da die Marken nicht vollständig eingeklebt waren, wurde die Auszahlung verweigert. Darauf verbreitete sich in der Stadt und Umgegend das Gerücht, die Mitteldeutsche Privatbank wäre zahlungsunfähig, und es fand am Freitag ein Ansturm auf die Kassen der Filialen in Wittenberge und Perleberg und auf den Wittenberger Rabatt- und Sparverein statt. Beide Institute haben sämtliche zurückgeforderten Guthaben glatt ausgezahlt und zwar die Mitteldeutsche Privatbank 200 000 Mk., der Rabattverein 22 000 Mk. Darauf trat am Abend bereits eine Beruhigung ein. Bank und Rabattverein haben auf Nachweisung des Verbreiters der falschen Gerüchte Belohnungen von 500 bezw. 300 Mk. ausgesetzt.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 10. Juni. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 204,00—206,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 166,50—167,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 186—192, mittel 182—185, gering 178—181, russisch. und Donau mittel 174—179, gering 167—173 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan. mixed alter 155—158, neuer abfall. 135—143, runder 152,00—156,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 156,00 168,00, gute 169—184, russische und Donau leichte 137,00—143,00, schwere 144—154 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 159—165, Taubenerbsen 166 182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,25 bis 27,50. Roggenmehl 0 und 1 21,70—23,60. Weizenkleie 9,80—10,70. Roggenkleie 10,50—11,50.

Magdeburg, 10. Juni. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer- stetig gut 201 205, Weizen Kolben — — —. Roggen inländ. stetig, gut 170—173. Gerste ausländisch. Futtergerste fest, gut 131—137. Hafer inländ. fest, gut 182 187. Mais runder stetig, gut 145—157. amerik. bunter, gut 150—144 M.

Hamburg, 10. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Ostholst. Mecklbg., 203—206. Roggen ruhig, Mecklburg. und Pomm. 170—173, Gerste fest, südruss. 118—119. Hafer knapp, Holsteiner. — —. Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 180 bis 190. Mais ruhig. La Plata 126—127, mixed 110—110.

Pest, 10. Juni. Weizen per April — G. —,— B, per Mai —,— B., — B., per Okt. 11,59 G., 11,60 B. Roggen per Mai —,— G., —,— B., per Okt. 9,40 G., 9,41 B. Hafer per Oktbr. 8,27 G., 8,28 B. Mais per Juli 6,98 G., 6,99 B. Raps Aug. 14,00 G., 14,10 B.

Antwerpen, 10. Juni. Deutscher La Platasug, Kontrakt B., per Juni 5,67½, Aug. 5,90. Okt. 5,80. Dezbr. 5,70. Februar 5,60 Fr. Umsatz 135,000 kg. Behpt.

Liverpool, 10. Juni. Roter Winterweizen per Juli 6,10½, per Okt. 6,8½. Still. Mais, amer. Juli 4,10. La Plata Okt. 4,11½. Fester.

Zucker.

Hamburg, 10. Juni. Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88° Rendement neue Usance, fest an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juni	10,62½	10,62½	10,62½ M.
„ Juli	10,72½	10,92½	10,72½ „
„ August	10,75	10,75	10,75 „
„ Okt.-Dez.	9,67½	9,97½	9,97½ „
„ Januar-März	10,10	10,10	10,10 „
„ Mai	10,27½	10,37½	10,37½ „
	ruhig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg. 10. Juni. Good average Santos

	vorm.	nachm	abends
per September	55¾ G.	55¼ G.	55¾ G.
„ Dezember	54¼ G.	54¼ G.	54¼ G.
„ März	54¼ G.	54¼ G.	54¼ G.
„ Mai	54¼ G.	54¼ G.	54¼ G.
	ruhig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro. 10. Juni. Kaffee-Zufuhren 3,000 Sack in Rio 7,000 Sack in Santos.

Havre, 10. Juni. Kaffee good average Santos per Sept. 67½, per Dez. 66½, per März 66½, per Mai 66½. Still.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 10. Juni. Stadtschmalz 51,00, amerik. Steam 42,25, Chamberlain 43,25.

Köln, 10. Juni. Rüböl loko 64,50, per Okt. 63,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 10. Juni. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt ruhig, Preise behauptet. Heutige Notierung Lieferung prompt 9,37½, Mark waggonfrei Hamburg. Februar-März 1912 9,60 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 10. Juni. Chilesalpeter per loko 9,30. Febr.-März 9,57½ frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 10. Juni. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 80,50 Pfg.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 10. Juni. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4038 Rinder (1363 Bullen, 1513 Ochsen, 1162 Kühe und Färsen), 1549 Kälber, 11450 Schafe, 12922 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 48 bis 51, Schlachtgewicht 83 bis 88; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 43—46, Schlachtgewicht 78—84; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 72—77. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 77—81. b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 42—45, Schlachtgewicht 75—80. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 37—40, Schlachtgewicht 70—75. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 70—75, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 36—39, Schlachtgewicht 66—71; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 33—36, Schlachtgewicht 62—62; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 31, Schlachtgewicht bis 66. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 35—41, Schlachtgewicht 76—75. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 75—98, Schlachtgewicht 167 188; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 60—63, Schlachtgewicht 100—105; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 54—58, Schlachtgewicht 90—97, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 52—45, Schlachtgewicht; 58—82. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel, Lebendgewicht 43—44, Schlachtgewicht 84—88, ältere Masthammel Lebendgewicht 37—41, Schlachtgewicht 74—82, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 37, Schlachtgewicht bis 73. Schweine: a. Fettschwine über 3 Ztr. Lebendgewicht 47, Schlachtgewicht 59; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 56—58; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 43—46, Schlachtgewicht 55 bis 58; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 43—46, Schlachtgewicht 54 57; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 43 bis 44, Schlachtgewicht 53—55; f. Sauen, Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 50—52.

Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab und hinterlässt keinen Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	10.6.	9.6.	Chicago.	10.6.	9.6.
Weizen p. Juli	96⅞	98	Weizen p. Juli	88⅜	92
„ p. Sept.	85⅞	96½	„ p. Sept.	88	89⅞
Mais p. Juli	—	63¼	Mais p. Juli	54¼	55⅛
„ Sept.	—	62¾	„ Sept.	56	56⅞
Mehl Spring clears	4,05	4,10	Hafer p. Juli	36⅛	—
Kaffee Fair Rio Nr. 7	12¼	12¼	„ Sept.	32⅛	32¼
„ p. Juni	10,88	10,80	Roggen prompt	92	92
„ p. Juli	10,90	10,87	Schmals p. Juli	8,20	8,37½
Petroleum in Cases	8,75	8,75	„ Sept.	8,32½	8,50
do. in New York	7,25	7,25			
do. in Philadelphia	7,25	7,25			

Tendenz: Weizen fallend. Mais fallend.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	9. Juni	+0,38	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,98	„	2	—
„ Unterpegel	„	+1,30	„	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,40	„	—	—
„ Unterpegel	„	+0,10	„	3	—
Trotha	9.	+1,62	10.	„	+1,62	—	—
Alsleben, Oberpegel	9.	+2,37	10.	„	+2,37	—	—
„ Unterpegel	„	+1,19	„	„	+1,13	7	—
Bernburg	„	+0,76	„	„	+0,76	00	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,44	„	„	+1,44	—	—
„ Unterpegel	„	+0,30	„	„	+0,28	2	—

Ilser. Eger. Elbe. Moldau.								
	Juni	Fall	Wuchs			Juni	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	9.	−0,62	1	—	Wittenberg	10.	+1,39	5	—
Leun	„	+0,40	—	—	Roeslau	„	+0,87	7	—
Budweis	„	−0,05	2	—	Barby	„	+1,04	8	—
Prag	„	+0,38	—	—	Schönebeck	„	+0,94	4	—
Pardubitz	„	−0,56	4	—	Magdeburg	„	+1,06	6	—
Brandeis	„	+0,06	3	—	Tangermde.	„	+1,61	8	—
Melnik	„	+0,36	—	3	Wittenbge.	„	+1,38	13	—
Leitmeritz	10.	−0,28	1	—	Dömitz	„	+1,62	7	—
Aussig	„	+0,01	—	—	Boisenburg	„	+0,90	7	—
Dresden	„	−1,49	1	—	Hohnstorf	„	+1,02	8	—
Torgau	„	+0,50	2	—	Lauenburg	10.	+1,04	7	—

Aussig, 10. Juni. Pegelstand plus 1 cm. Vom Oberlau werden 18 cm Fall gemeldet

Telephon-Ruf 311 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.
Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110611039/fragment/page=0001

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Juni 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3¼%.
▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.10G
do. 1.4.12	d	4	100.30G
do. 1.7.12	a	4	100.30G
Pr.Schatz12	a	4	100.30G
do. 13	d	4	100.60B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.75bG
do. do.	v	4	102.20bG
do. do.	v	3	83.90bG

Wiesb79/83	v	3½	95.50G
Worms 01	a	4	99.80G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin.Pfdb.	a	5	
do. do.	a	4½	105.80G
do. do.	a	4	106.75G
do. do.	a	3½	98.50G
do. neue	a	4	100.70b
do. do.	a	3½	91.40b
do. do.	a	3	82.20G

Türk.unif.03	c	4	93.20bB
do. do. 05	c	4	86.40G
do. do. 08	a	4	86.40G
do. (Zoll) 11	a	4	86.75bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	175.50bB
Ung. Goldrt.	a	4	94.00G
do. kleine	a	4	94.40b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	91.25b
do.St.Rnt.10	c	4	92.75bG

Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	98.70b
Transkauk.	k	3	80.00b
Koslow Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	91.70G
Lodz. Fabr.B	a	4	91.00bG
Moskau Kas.	a	4½	98.40G
do. do.	a	4	91.00bG
do.KiewWor.	a	4½	98.30G
do. do.	a	4	91.00bG

Pr.Hyp.AB19	v	4	100.00bG
Pr.Komm.Ob	a	4	100.60G
do. do. 1909	a	4	101.25bG
do.Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	d	3½	94.50G
PrPfdbB XXII	a	4	99.10G
do. XVIII-XXI	v	4	98.75bG
do. XXV (14)	d	4	99.20bG
do XXVII(15)	d	4	99.60G
doXXVIII(17)	d	4	99.75bG

PhönixBgw.3	d	4½	103.90G
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	95.75G
RhMet 105rz	d	4	92.25G
RhWstfElkt 2	d	4	95.00G
do. 2	d	4½	101.80bG
do. Kalk 5	a	*4½	102.25G
Romb.Hütt. 3	a	*4½	—.—
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	103.10bG
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG

Drtm. Unions	O	20	369.75bG
do. Victoria	O	5	118.00bG
Düssld Adler	O	5	100.00bG
do. Höfelbr.	O	8½	169.00G
Frankf. Henn	O	7	141.00bG
Germn.Drtm.	O	8	154.00bG
Gevelsberg.	O	5	103.00bG
Glückauf .	O	8	139.60G
Henning. Rfb	O	3	78.25bG
Herkul.Cass.	O	9	173.90B

Dt. Babcock	O	9½	167.00G	
▲do.Lx.Bw.V.	7	11	190.90bB	
do.Nied. Tel.	1	6½	118.30G	
do. Oest. Bw.	1	11	236.75bG	
do. Ostaf.Gs.	1	8	173.10bG	
do.Ueb.El.G.	1	10	184.40bG	
do. Asph.Ges	1	10	146.25G	
do.Gasglühl.	7	50	782.00bG	
do.Jute i.Ms.	1	20	312.50	
do. Kabelwk.	1	8	140.00bG	

Kgsb Walzm.	1	8	136.75b
do. Zellst.	4	20	309.75B
Königsberg	1	12	210.00bG
KönigszeltP	7	6	168.00bG
Körbisd.Zck.	4	10½	170.50G
Gbr. Körting	1	8	139.80bG
Körting's El.	4	7	133.00bG
Kosth. Cell.	1	14	222.00B
Kronpr. Met.	1	27	346.75bB
Gb.Krüg.&C.	1	12	179.60bG
Kruschwitz Z	7	26	329.00bG

Schöll.Elt.Kg	1	6	107.90B
Schelten St.	9	12	209.25G
Schomburg .	O	7	164.75G
Schöneböck	7	0	81.00bG
Schönebg-F.	4	0	135.50bB
Schoening .	5	8	131.00bG
Schönw. Prz.	1	0	102.60G
Schött Rhdt.	1	7	119.75bG
Schftg. Huck	1	6	124.50G
Schub.& Slz.	4	20	313.00bG
▲Schuckert	8	7	175.25bG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110611039/fragment/page=0002
DFG